

UITIKON

Kinder behandeln am «Impulse Day» spielerisch verschiedene Klimathemen

Am Donnerstag fand in den drei Uitiker Schulhäusern ein «Impulse Day» statt. Dieser ist Teil des vier Jahre langen Wegs zur zertifizierten «Klimaschule».

Natacha Schmassmann

10.03.2023, 17:58 Uhr

Merken Drucken Teilen



Katrin Spillmann, die stellvertretende Leiterin des Schulhauses Schwerzgrueb, und Nadine Stähli von Myblueplanet begrüßen die Schülerinnen und Schüler vor dem Schulhaus Schwerzgrueb zum Klima-Aktionstag.

Bild: Mathias Förster

Es ist ein kalter Morgen. Der Wind bläst und lässt die Äste der Bäume knarren. Der Himmel verdunkelt sich. Die Schülerinnen und Schüler vor dem Schulhaus Schwerzgrueb scheint dies aber nicht weiter zu stören. Gespannt lauschen sie der Sprecherin, die ihnen einen aussergewöhnlichen Schultag ankündigt. Nadine Stähli, Projektleiterin des Programms Klimaschule der Schweizer Klimaschutzorganisation Myblueplanet, eröffnet den «Impulse Day». Die Kinder stürmen los in Richtung Schulhaus Schwerzgrueb.

«Wir als Schule möchten die Kinder auf den Klimawandel sensibilisieren – sie sind unsere Zukunft», sagt die stellvertretende Schulleiterin Katrin Spillmann. Deshalb habe sie sich besonders auf den Aktionstag gefreut. Am Donnerstag fand in den drei Uitiker Schulhäusern Schwerzgrueb, Rietwis und Metteln der «Impulse Day» statt. Über 500 Kinder aus allen Schulstufen nahmen daran teil. Am Morgen konnten sie verschiedene Posten absolvieren, die auf die jeweilige Schulstufe abgestimmt waren. Diese vertieften das Wissen der Kinder und Jugendlichen in den Themen Energie, Mobilität, Biodiversität, Ernährung, Ressourcen und Abfall.

Das Label «Klimaschule» bedeutet viel Arbeit

Trotz aller positiven Effekte sei das Projekt «Klimaschule» ein klarer Mehraufwand zum regulären Schulalltag, sagt Spillmann. Innerhalb des Kollegiums gibt es eigens dafür eine Klimaprojektgruppe. «Ohne den grossen Einsatz dieser Lehrpersonen wäre das Projekt nicht realisierbar», meint Spillmann.

Auch die Schülerschaft hat einen Klimarat gegründet. Der elfjährige Josip ist eines der Mitglieder. Er möchte sich so für das Klima einsetzen. Den «Impulse Day» findet er sehr sinnvoll: «Die ganze Schule kann dabei etwas lernen!»

Weiterlesen nach der Anzeige



Die stellvertretende Schulleiterin:
Katrin Spillmann.
Bild: Mathias Förster

Der «Impulse Day» ist Teil des auf vier Jahre ausgelegten Programms, mit dem die Schule Uitikon seit 2021 das Label «Klimaschule» anstrebt. Diese Zertifizierung erfolgt durch die Organisation Myblueplanet, welche die beteiligten Schulen durch das von ihnen entwickelte Programm führt.

Um das Label zu erhalten, muss die Schule Uitikon mehrere Kriterien erfüllen. Ein Beispiel dafür ist die Förderung der Biodiversität auf dem Schulareal. Dafür wurde 2021 der «[Impact Day](#)» durchgeführt, bei welchem das Schulgelände umgestaltet wurde.

Posten für die verschiedenen Altersgruppen

In einer Klasse der ersten Oberstufe wird am Morgen das Thema Ernährung behandelt. Auf verschiedenen Kärtchen ist jeweils ein Lebensmittel abgebildet. Für ein vollständiges Gericht brauchen sie jeweils fünf Lebensmittel. Diese dürfen aber zusammen einen bestimmten CO₂-Wert nicht übersteigen – die wilde Tauscherei zwischen den Gruppen beginnt.

Bei den Kindergärtnern geht es etwas ruhiger zu und her. Das Thema Klima wird in Form eines Puppentheaters aufgegriffen. Dafür benutzen die Lehrpersonen Handpuppen und die Kinder lauschen gespannt. An weiteren Posten geht es um die Biodiversität oder die Nachhaltigkeit. So rekonstruiert eine Klasse beispielsweise den Weg eines T-Shirts von der Fabrikation bis zu der Vernichtung oder Wiederverwertung.



Josip ist ein begeistertes Mitglied des Klimarats.



Bild: Mathias Förster

Um einen «Klimazmittag» kümmert sich Andi Handke, Koch und Mitinhaber von «Bei Babette» in Zürich, zusammen mit Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe. Zusammen kochen sie ein Curry mit Linsen, Gemüse und Reis. Andi Handke ist Experte für nachhaltige Ernährung. «Zuerst hatten wir einen Theorieblock rund um das Thema nachhaltige Ernährung, welchen ich abbrach – das Wissen der Jugendlichen war bereits gross», sagt er stolz.

Ein gelungener Tag

Die Planung für diesen «Impulse Day» sei auch für Myblueplanet sehr anspruchsvoll gewesen, sagt Nadine Stähli. «Wir führen diesen Tag in drei Schulhäusern gleichzeitig durch und betreuen dabei jede mögliche Schulstufe. Das stellt eine grosse logistische Herausforderung dar.» Deshalb sei es umso schöner, wenn alles wie geplant funktioniert.

Die Schule Uitikon sei mit ihren Bemühungen auf einem guten Weg, sagt Stähli: «Sie hat bereits viele Kriterien für die Zertifizierung als «Klimaschule» erfüllt.»

Mehr Artikel dieser Gemeinden



Uitikon



Nadine Stähli von Myblueplanet.
Bild: Mathias Förster